



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CXXXIII. Kurfürst Friedrich beleibdingt die Gattin Heinze Wolfs zu  
Tempelberge, am 13. März 1443.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

Techande zcu lubus, von Befundern gnaden vnd auch seiner getruwen manchfeldigen dinste willen, die er vns vnd vnser herschaft offte getan had vnd noch befundern hinfurder wol mer ton sal vnd mag, Sulche vier hufen landes zcu der genannten seiner Techaney gehorende fur lubuz, in der veltmarcke dorfelbest gelegen, seine lebetage landschos vnd landbete frey gegeben haben vnd wir geben Im auch dieselben seine vier hufen frey in crafft dieses briefes Also, das er noch die gennen, die sie von seiner wegen Innehaben vnd gebruchen werden, als offte wir vnd vnser erben eyne gemeyne landbete in vnfern landen laszen nemen, die wil er lebet, keine landbete noch landschos vns noch nymande von vnser wegen daruon sollen geben vnd nach des genannten er Johans Berbowins tode sol dieselser brieff bie eyne andern techande keine macht furder haben. Vnd des zcu Orkonde geben wir Im dissen vnfern brieff met vnferm anhangend Ingezigel versigelt vnd Geben zcu Berlin, nach gots gebort XIII<sup>c</sup>. Jar vnd darnach Im XLIII<sup>ten</sup> Jare, am dinstage nach dem achten.

Recognouit vlrich zewschel.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 1.

CXXXII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Hans Stranz eine Verpfändung an die Vicare zu Fürstenwalde, am 11. März 1443.

Item zcu mercken, das mynes herren gnade gegoonet vnd erloubet had hannfz Strancz vnd Conrad, sine sone, das sie mogen versetzezen vnd vorkouffen den vicarien zcu furstenwalde dry schogk geldes Jerlicher zeynzze vnd Rente In dem dorffe zcu Syverstorff, vff albrechts, vff Jacoffs smedes vnd vff tewes albrechts hoff zcu eynem rechten wedderkouffe, nach lute vnd Inhalt Ires briefes, den sie darober genomen haben. Geben zcu franckenforde, am mantage nach dem Sontage Inuocavit In der vasten, Anno domini M<sup>o</sup>. III<sup>c</sup>. XLIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 163.

CXXXIII. Kurfürst Friedrich beleibdingt die Gattin Heinze Wolfs zu Tempelberge, am 13. März 1443.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraß zcu Brandenburg etc., Bekeanen —, das vnser lieber getruwer heincze wolff, wonhastig zcu Temperberge, fur vns komen ist vnde vns fleischen gebeten had, das wir fronen, siner elichen hufsfrowen, alle sine lehen vnd erbgutere, die er von vns vnd vnser herschaft zcu lehene hett, zcu eynem rechten leipgedinge

geruchten zcu verlehen. Solche feine fleiszige bete wir angesehen vnd der obgnannten fronen, des genannten heinzen wulfs elichen hufzfrauen, alle sine Erbgutere, die er von vns empfangen, zcu lehne inne gehabt vnd besetzen had vnd noch besitzet, zcu eynem rechten leipgedinge verlehen haben etc. — vnd geben ir zu eynem Inwifer vnnszern Rat vnd lieben getruwen hannfzen von waldow, Ritter. Mit vnnszern anhangenden Ingefzigel verfigilt vnd gegeben zcu franckenforde, nach gots gebort XIIIIC etc. XLIII. Jare, am Mitewochen nach dem Sontage Inuocavit in der vasten.

R. dominus per se.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 145.

CXXXIV. Kurfürst Friedrich gestattet dem Claus Bernfelde zu Bohrin eine Verpfändung an die Mansionarien zu Lebus, am 17. Oktober 1443.

Wir friderich etc., Bekennen etc., das wir vnnszern lieben getruwen Clause Bernfelde, wanhaftig zcu warin, von siner anlegenden not vnd flisige Bete wegen gegonnet vnd erlobet haben, das er den wirdigen vnd andechtigen vnsem lieben getruwen, den Mansionarien zcu lobufz, eyn schog Jerlicher zcynse vnd Rente vff demselben seinem hofe zcu warin zcu eynem rechten widderkouffe vor czehen schog an landeszerung hat mogen verkouffen vnd versetzzen: vnd wir gonnen vnd erloben Im des, vnde geben auch zcu sulchen widderkouffe vnfern willen, gunst vnd vultort, in craft vnd macht diesses briues, doch also das der gnannte claus Bernfelde vnd sine erben das, so sye vmmer erst können vnd mogen, widder loszen sollen. Zcu Orkunde mit vnnszern anhangenden Ingefzigel verfigilt, Geben zcu franckenforde, am dinstage Sente hede-wigen der heiligen frowen tage, Anno domini etc. XLIII.

R. Heyne pful.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 163.

CXXXV. Kurfürst Friedrich gestattet dem Hans von Schlieffen eine Verpfändung an das Capitel zu Fürstenwalde, am 13. März 1444.

Item zcu mercken, das mynes herren gnade gegonnet vnd erlobt hat hannse von Slywen, das er mag versetzzen den wirdigen vnd Andechtigen vnnszern lieben getruwen probst, Dechand vnd der gemeynen Tomherren zcu fürstenwalde, vff eynen rechten widderkouff dry schogk geldes vor dryszig schogk groschen an landeszerunge In den czwen dorffern, das eyne